



Regionalforum Casseler BergLand

Ergebnis der Projektauswahl
LEADER
vom 03.03.2022
als Video-Konferenz

Dem Regionalforum Casseler BergLand lagen zur Sitzung am 03.03.2022 im folgenden Vorhaben zur Beratung und Abstimmung bzw. Priorisierung vor:

In der Sitzung ergab sich folgende Bewertung und Ranking

Nach Budget 2022 können damit Platz 1 bis 3 eine Förderung erlangen.

Projekt	Punkte	Ranking-Platz
Sanierung des Nebengebäudes der "Begegnungsstätte Lossehaus" zur Aufwertung des alten Ortskernes von Niederkaufungen für Kultur und Gemeinschaft incl. LPH 5-8 HOAI (Mittelstraße 20 Niederkaufungen)	51	1
Dach- und Dachstuhlerneuerung Kultur- und Wanderkirche Niedenstein	46	2
Erweiterung Gerüstbestand	29	3

Die Projekte im Einzelnen mit Projektbeschreibung:

LEADER

Bau einer Parkour Anlage in Kaufungen

- Projektträger: Gemeinde Kaufungen
- Die Bewilligungsstelle stellt die Förderfähigkeit fest.
- Gestaltung eines Platzes durch Mauern und Hürden als Trainingsplatz für die Ausübung der Fortbewegung Parkour. Gleichzeitig soll das Gelände als Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene durch den Parkour-Platz weiter an Attraktivität gewinnen. In unmittelbarer Nähe der Anlage entsteht das neue Außengelände der offenen Jugendarbeit von Kaufungen.

Die gute Erreichbarkeit von Kaufungen durch öffentliche Verkehrsmittel ermöglicht Jugendlichen aus dem ganzen Casseler Bergland, das herausragende Angebot aufzusuchen. Das Projekt ist damit über Kaufungen hinaus regional wirksam. Der offene Zugang, wie auch die hohe Bereitschaft unter den Jugendlichen sich zu treffen und auszutauschen und voneinander zu lernen fördert die Entwicklung vom Casseler Bergland im Sinne des REK 2014-2020 im Sinne der Handlungsfelder „Soziale Infrastruktur“ und „Ehrenamt und Vereinsentwicklung“.

Touristischer Bootsanleger mit Bootsliplanlage* in Fuldabrück-Dennhausen

- Projektträger: Gemeinde Fuldabrück
- Die Bewilligungsstelle stellt die Förderfähigkeit fest.
- Im Bereich der Fulda oberhalb des Wehres Kassel der Fulda wird aufgrund des Booms des Wassertourismus in den letzten Jahren sowie vermehrter Anfragen von Nutzern die vorhandene Slipanlage erneuert und optimiert. Die Gemeinde Fuldabrück möchte durch die Veränderung der Anlage Gefahrenschwerpunkte entschärfen sowie die Attraktivität des Standorts für touristische Zwecke erhöhen. Die Verknüpfung des Wassersports mit dem Tourismus und dem Naturschutz steht hierbei im Fokus. Durch die Anordnung einer Sitzgruppe mit einem Tisch wird der Aufenthalt für Bürger, als auch für Rad- und Wassertouristen erheblich erhöht und zum Verweilen am Wasser eingeladen. Die Sitzgruppe soll im unterwasserseitigen Bereich der Slipanlage angeordnet werden.
*(Rampe, um Boote und Schiffe ins Wasser zu lassen oder an Land zu ziehen.)

Erstellung barrierefreier Kirchzugang Hoof

- Projektträger: Kirchengemeinde Hoof
- Die Bewilligungsstelle stellt die Förderfähigkeit fest.
- Der Zugang zum historischen Hoof Kirchhof soll erneuert und, soweit wie technisch machbar, barrierefrei gestaltet werden. Älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung wird damit eine Teilhabe an den kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen ermöglicht.

Die Hoof Kirche ist neben ihrer Bestimmung als Gotteshaus ein attraktiver Veranstaltungsort, besonders für musikalische Veranstaltungen der Örtlichen Chöre und anderer Musikgruppen.

Ein bisher selten genutzter Nebeneingang der Kirche soll zum künftigen barrierefreien Haupteingang umgewidmet werden. Die Zuwegung über den südlichen Teil des Kirchhofs wird mit einem Ruheplatz landschaftsgärtnerisch gestaltet. Dadurch wird die Aufenthaltsqualität des reizvollen Platzes im historischen Ortskern gesteigert.

Der Randbereich des Kirchhofs soll durch geeignete Maßnahmen (Bepflanzung) abgesichert werden. Der bislang nur zu den Veranstaltungen geöffnete Zugang zum Gelände wird in der wärmeren Jahreszeit von April bis Oktober künftig tagsüber dauerhaft offengehalten werden.

Der Innenraum der neugotischen Kirche von 1891 mit Innenausstattung der Bauzeit und erhaltenen Buntglasfenstern wird ebenfalls dauerhaft zugänglich gemacht.

Der südliche Kirchhof soll, dem Charakter als ehemaliger Friedhof entsprechend, eine zur Ruhe einladende Gestaltung erhalten. Einzelne Partien können später nach einem gärtnerischen Gesamtplan von örtlichen Gruppen oder Einzelpersonen gestaltet werden. Ein von vielen mitgestalteter Kirchgarten ermöglicht die Identifikation mit dem Heimatort. Gleichzeitig entsteht im Rahmen des regionalen Tourismus ein attraktives Ziel. Kleinere Veranstaltungen und Treffen in der wärmeren Jahreszeit sind hier möglich.

Übernahme der Firma Elektro Barthel

- Projektträger: Patric Barthel (Meister)
- Die Bewilligungsstelle stellt die Förderfähigkeit fest.
- Das Unternehmen Elektro Barthel wurde in 1965 gegründet und soll in dritter Generation durch Patric Barthel weitergeführt werden. Seit 2009 ist Patric Barthel in dem Unternehmen tätig. Im Jahr 2014 legte Patric Barthel erfolgreich die Meisterprüfung ab. Seit 1987 bietet ELEKTRO-BARTHEL ständig Ausbildungsplätze an, die jungen Menschen den Einstieg ins Elektrohandwerk ermöglichen.

Patric Barthel will das Unternehmen kaufen und beabsichtigt alle Mitarbeiter zu übernehmen und sogar personell aufzustocken.

Machbarkeitsstudie Generationenpark Stadt Niedenstein

- Projektträger: Stadt Niedenstein
- Die Bewilligungsstelle stellt die Förderfähigkeit fest.
- Die Entwicklung eines Generationenparks soll die Attraktivität die Stadt Niedenstein stärken; hierbei sollen insbesondere Angebote für alle Alters- sowie Interessensgruppen geschaffen werden.

Konkret sollten in die planerische Betrachtung eine Fläche von rund 46 ha aufgenommen werden. Dabei handelt es sich um das Wäldchen Goddelbusch mit rund 36 ha.

Auf die Teilflächen befinden sich der Festplatz, das Haus des Gastes, Kita, Tennis- und Scaterplatz Wiesenfläche neben Schule und Neubaugebietsflächen.

Entsprechend der vielschichtigen Nutzergruppen (Kinder und Jugendliche wie auch Erwachsene und Senioren) sollen im Rahmen eines partizipativen und dialogischen Planungsprozesses die Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden. Die kommunalen Gremien begleiten den Prozess.

Aus den Ergebnissen wird ein struktureller Entwicklungsplan für den Generationenpark durch ein Fachplanungsbüro erarbeitet. Es ist vorgesehen, dass die Gesamtentwicklung modular und sukzessive umsetzbar sein soll und etwa vier Bauabschnitten vorsieht.

Ziel des Projekts ist es, die zukunftsorientierte Entwicklung eines Generationenparks unter Einbeziehung der Wünsche und Bedürfnisse der Interessengruppen im Rahmen der Machbarkeitsstudie zu formulieren.

Multifunktionsraum Lossetalstadion

- Projektträger: Gemeinde Kaufungen
- Die Bewilligungsstelle stellt die Förderfähigkeit fest.
- Das Lossetalstadion der Gemeinde Kaufungen soll umfassend saniert werden und zu einer modernen Sport- und Freizeitanlage für die Gemeinde umgebaut werden. Das Stadion leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration unterschiedlicher sozialer Gruppen und wird umfangreich und vielfältig genutzt. Die zentrumsnahe Lage sowie die Nähe zu mehreren Schulen (Grund- und Gesamtschulen) stellen einen erheblichen Standortvorteil der Anlage dar.

Für die Sanierung der Freiflächen und Gebäude, sowie Anbau eines Multifunktionsraumes im Lossetalstadion wurden im Vorfeld eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Die Studie ist Bestandteil des gemeindlichen Sportentwicklungskonzeptes.

Auf dem Gelände befindet sich eine ehemalige Reithalle (AKV Halle), die von den Kaufunger Vereinen vom Frühjahr bis zum Herbst für Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktivitäten genutzt wird. In der kalten Jahreszeit kann die nicht gedämmte Halle nicht genutzt werden. Aus vorgenanntem Grunde wurde in der Machbarkeitsstudie der Anbau eines Multifunktionsraumes vorgeschlagen.

Der Multifunktionsraum soll an der Ostseite des Gebäudeensembles in einer Größe von 150 m² angebaut werden. Der Multifunktionsraum mit angeschlossenen Stuhllager bzw. Geräteraum soll von Kaufunger Vereinen für vielfältige gesellschaftliche und kulturelle Events genutzt werden. Ferner sind die für den Multifunktionsraum erforderlichen Toilettenanlagen eingeplant.

Debes mobile Geflügelschlachtung

- Projektträger: Christian Debes (Landwirt)
- Die Bewilligungsstelle stellt fest, dass keine Förderfähigkeit gegeben ist.
- In einem Umkreis von ca. 200 km um Niedenstein, soll durch den Erwerb eines speziell für die Zwecke gebauten Anhängers, eine mobile Geflügelschlachtung angeboten werden.

„Viele Hühnerhalter mit artgerecht gehaltenen Tieren suchen vergeblich eine nahe gelegene Schlachtstätte, die auch eine geringe Anzahl von Hühnern oder Hähnchen schlachtet. Die Hühner solcher Halter leben in der Regel ganzjährig in ihrem Hühnermobil mit täglichem Weidegang.

Die Schlachtung erfolgt hier im vertrauten Herdenverband ohne weitere Belastungen. Die Tiere müssen nicht in enge Transportkäfige verladen und nicht unter erheblicher Witterungsbelastung (Hitze, Kälte, Regen) zu weit entfernten Schlachtstätten gefahren werden. Sie werden vielmehr im Schlachtmobil auf einem befestigten Platz direkt beim

Hühnermobil oder in Stallnähe betäubt und fachgerecht geschlachtet. Das bedeutet, dass die Tiere keine stressbedingten Belastungen, auch nicht Angst, Hunger und Durst bei mehrstündigen Fahrten, vor der Schlachtung erleben müssen.

Für das Land Hessen ist die Bedeutung einer mobilen Geflügelschlachtung sowohl für

Bio-zertifizierte als auch für konventionelle Betriebe mit artgerechter Haltung und regionaler Vermarktung enorm.“ (Quelle: <https://tierschutz.hessen.de/nutztiere/geflugel/entwicklung-eines-geflugelschlachtmobils-fur-direktvermarkter-hessen>).

Im Sinne des Tierwohls und der für die wirtschaftliche Bedeutung der Höfe und Direktvermarkter soll Frühjahr 2021 die Betriebsgründung erfolgen.

Toilettenhaus im Lossegarten für Ortszentrum

- Projektträger: Ev. Kirchengemeinde Niederkaufungen/Papierfabrik
- Die Bewilligungsstelle stellt die Förderfähigkeit fest.
- Mitten im alten Ortskern von Niederkaufungen liegt die ehemalige Gaststätte Allmeroth, die seit mehr als 100 Jahren einen wichtigen Treffpunkt für den Ort bildet. Nach ihrer Schließung im Jahre 2013 hat die Ev. Kirche Niederkaufungen die Gaststätte erworben und sie zu einer Begegnungsstätte umgebaut.

An die Begegnungsstätte angrenzend in dem großen Lossegarten befindet sich ein Toilettenhaus aus den 50er Jahren.

Durch die Grundsanierung des Toilettenhauses im Lossegarten steht für Dorffeste, Weihnachtsmärkte und kulturelle Veranstaltung endlich eine moderne, beheizbare, einladende und energetisch sanierte Toilettenanlage im alten Ortskern von Niederkaufungen zur Verfügung. Bisher musste für diese Veranstaltungen jeweils ein Toilettenwagen angemietet werden. Durch die zentrale Lage des Toilettenhauses ist es für den gesamten Ortskern sehr gut erreichbar.

Außerdem ermöglicht und vereinfacht das Toilettenhaus im Lossegarten Outdoor Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien im Lossegarten. Kindergeburtstage, kleinere Sportveranstaltungen, Kaffeenachmittage und Gruppentreffen im Freien können viel einfacher durchgeführt werden.

Als drittes kann an besonderen Ausflugstagen, besonders in den Sommermonaten, Radfahrern, Wanderern und Spaziergängern eine Toilettenanlage zur Verfügung gestellt werden.

Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK)

Burgen & Schlösser Radweg der GrimmHeimat NordHessen (Machbarkeitsstudie)

- Projektträger: Regionalmanagement Nordhessen, GrimmHeimat NordHessen
- Die Bewilligungsstelle stellt die Förderfähigkeit fest.
- Kürzer, spontaner, vielfältiger – Der Fahrradboom geht weiter. Das geht aus der aktuellen ADFC Radreiseanalyse 2020 hervor. Dabei machen 34,3 Mio. Personen Radausflüge, 5,2 Mio. Personen Kurzreisen bis max. 2 Nächten und 5,4 Mio. Personen Radreisen mit mind. 3 Nächten. Der Radtourismus erweist sich also als „resilient, gewinnbringend und nachhaltig“.

Die Fahrrad-Monitor Deutschland Corona-Befragung 2020 zeigt:

- 37% der Befragten entschieden sich wegen der Pandemie für einen Radurlaub

- 16% der Deutschen planen in Zukunft häufiger einen Radurlaub zu machen
- 25% führen im Vergleich zum Vorjahr in Alltag und Freizeit häufiger Rad

Das Destinationsmanagement will diese Entwicklung nutzen und die hohe Bekanntheit der nordhessischen Burgen und Schlösser, die seit 2016 miteinander kooperieren, mit einer attraktiven Radroute verknüpfen.

Mit einem Mindeststandard entsprechend drei ADFC-Sternen soll die geplante Burgen- und Schlösser-Radroute dem steigenden Qualitätsbewusstsein der Radtouristen Rechnung tragen. Zudem soll sich die Burgen- & Schlösser-Radroute in die Qualitätskonzepte der Destination GrimmHeimat NordHessen einfügen.

Die Routenführung der geplanten Radroute soll soweit möglich auf bestehenden Radwegen in der GrimmHeimat NordHessen realisiert werden. Dazu soll in einem ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, für die das nordhessische touristische Radwegenetz analysiert und Vorschläge für eine Routenführung entwickelt werden soll. Die Umsetzung der Radroute ist als Gemeinschaftsprojekt nordhessischer Kommunen, der Kooperation der Burgen und Schlösser sowie des Regionalmanagements Nordhessen geplant.

Wolfhagen, 18.03.2022

gez. Oliver Sollbach

Regionalmanager

LEADER-Region Casseler BergLand



Region Kassel-Land e.V.

Regionalentwicklung und Kulturgeschichte

Kurfürstenstraße 19 | D-34466 Wolfhagen

Tel: +49 (0)5692 / 99777-14 | FAX: +49 (0)5692 / 99777-11

E-Mail: o.sollbach@region-kassel-land.de

www.casseler-bergland.de

www.region-kassel-land.de



@RegionKSLand

Vereinsvorsitzender: Reinhard Schaake | Amtsgericht Kassel, VR 3770

gefördert durch:

